



EIDENBERG
miteinander weiter denken

agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH



Dokumentation

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY | TheGlobalGoals@trollback.com | +1212.529.1010
For queries on usage, contact: dpcampaign@tun.org | Non official translation made by UNFIC Brussels (September 2015)

Gemeinde Navi Eidenberg
Agenda 2030
14. Juni 2022

durchgeführt im Rahmen des Agenda 21 Prozesses

SPES

SPES Zukunftsakademie

Olin Sabine Wurzenberger • Gemeinde und Regionen
TEL +43 (0)7582 82123-48 • wurzenberger@spes.co.at
SPES GmbH, Panoramaweg 1, A-4553 Schlierbach • www.spes.co.at

1. Keine Armut

1

KEINE ARMUT



WIR SIND GEFRAGT:

- Gibt es in unserer Gemeinde Menschen, die von Armut betroffen oder armutsgefährdet sind? Wie können wir die Betroffenen unterstützen?
- Was tragen wir zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen in weniger entwickelten Ländern bei? In welchen Bereichen pflegen wir Partnerschaften mit weniger entwickelten Ländern?

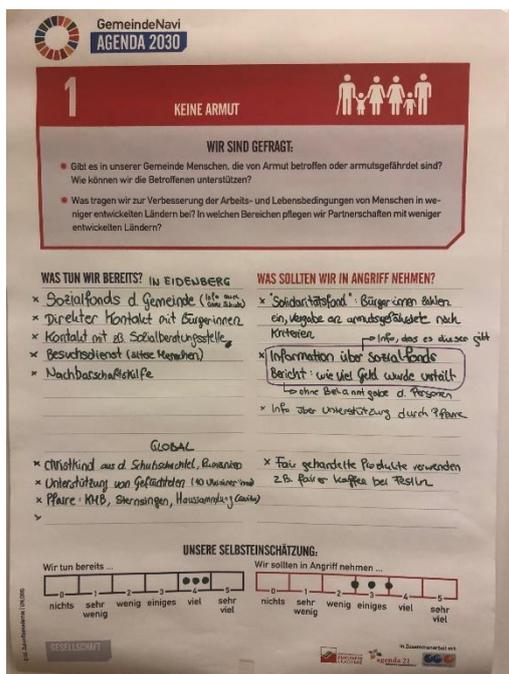
Was tun wir bereits?

In der Gemeinde

- Sozialfonds der Gemeinde (Info auch über Schule)
- Direkter Kontakt mit Bürger:innen
- Kontakt mit zB. Sozialberatungsstelle
- Besuchsdienst für ältere Menschen
- Nachbarschaftshilfe

Global

- Christkind aus dem Schuhkarton, Rumänienhilfe
- Unterstützung von Geflüchteten (10 Ukrainer:innen)
- Pfarre: KMB, Sternsingen, Haussammlung (Caritas)



GemeindeNavi AGENDA 2030

1

KEINE ARMUT



WIR SIND GEFRAGT:

- Gibt es in unserer Gemeinde Menschen, die von Armut betroffen oder armutsgefährdet sind? Wie können wir die Betroffenen unterstützen?
- Was tragen wir zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen in weniger entwickelten Ländern bei? In welchen Bereichen pflegen wir Partnerschaften mit weniger entwickelten Ländern?

WAS TUN WIR BEREITS? IN EIDENBERG

- × Sozialfonds d. Gemeinde (Info auch über Schule)
- × direkter Kontakt mit Bürger:innen
- × Kontakt mit zB. Sozialberatungsstelle
- × Besuchsdienst (ältere Menschen)
- × Nachbarschaftshilfe

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

- × „Solidaritätsfond“: Bürger:innen zahlen ein, Vergabe an armutsgefährdete nach Kriterien → Info, das es diesen gibt
- × Information über Sozialfonds Bericht: wie viel Geld wurde verteilt → ohne Bek.a mitgabe d. Personen
- × Info über Unterstützung durch Pfarre

GLOBAL

- × Christkind aus d. Schuhkarton, Rumänien
- × Unterstützung von Geflüchteten (10 Ukrainer:innen)
- × Pfarre: KMB, Sternsingen, Haussammlung (Caritas)
- × Fair gehandelte Produkte verwenden z.B. fairer Kaffee bei Festen

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits ... Wir sollten in Angriff nehmen ...

0 1 2 3 4 5 0 1 2 3 4 5

nichts sehr wenig einiges viel sehr viel nichts sehr wenig einiges viel sehr viel

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Einen „Solidaritätsfond“ starten: Bürger:innen zahlen ein, Vergabe an Armutsgefährdete nach definierten Kriterien
- Information über Sozialfonds in der Gemeindezeitung - Bericht: wie viel Geld wurde verteilt, Info, das es diesen gibt, Info über Unterstützung (z.B. wie viele Familien, wie viele Kinder etc.)
- Info über Unterstützung durch Pfarre
- Fair gehandelte Produkte verwenden z.B. fairer Kaffee bei Festen, Vereine sensibilisieren

2. Kein Hunger, bessere Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft

2

KEIN HUNGER, BESSERE ERNÄHRUNG, NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT



WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir, um eine nachhaltige und bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen und eine gesündere Ernährung zu erreichen?
- Was braucht es, um wertvolle landwirtschaftliche Flächen in unserer Gemeinde zu erhalten?
- Gibt es bei uns Initiativen zur Stärkung der Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, zum Erhalt der Vielfalt an Kultursorten und Nutztierassen, für Gemeinschaftsgärten, gegen Lebensmittelverschwendung etc.?
- Was tun wir für eine gesunde Ernährung, gerade bei Kindern?

Was tun wir bereits?

- Biogwölb
- Über 50% Bio-Landwirtschaft in Eidenberg!!!
- Gesunde Jause in der Schule (Powerjause)
- Kochkurse -> über Bäuer:innen, Kräuterworkshops, grüne Kosmetik etc.
- Es gibt 2 Schlachträume im Ort -> Fleischproduktion vor Ort
- Tag des Apfels
- Welternährungstag/ Weltmilchtag-> Besuch in Schule durch die Ortsbäuerin
- Schule am Bauernhof -> Ausflug mit Kindern zu unseren Bauernhöfen
- Spielgruppe -> gemeinsam gesunde Jause/ Weckerl backen etc.

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Powerjause -> ist generell weiter ausbaufähig, sollte es auch im Kindergarten geben (Coronabedingt gibt es da nichts mehr)
- Warmes, gesundes Essen auch für Kindergartenkinder, die Buskinder sind – Wie kann dies organisiert werden?
- Kochkurse für „gesunde Ernährung“ -> Ausbaufähig für die allgemeine Bevölkerung, derzeit eher unter den Bäuerinnen. Problem: es gibt in Eidenberg keine große Küche → evt. in der HS Gramastetten?
- Kräuterwanderung
- Einen „Verarbeitungsraum“ schaffen-> für gemeinsame Verarbeitung von Lebensmitteln -> Saftpresen, gemeinsam Kochen etc.

- Gemeinsame Verwendung von „Gerätschaften“ (wie Krauthobel, Süßmostglocke etc.), dazu braucht es eine Ansprechperson/Anlaufstelle/Börse -> „Was gibt’s? Wer hat was zum Ausborgen?“
- Ein Fleischhauer wäre wichtig! Schlachtraum gibts
- Schule am Bauernhof -> generell öfter Betriebe im Schulalltag einbinden, Kinder sollen die Herkunft von Lebensmitteln kennen, erleben
- Spielgruppe -> Wieder eine gemeinsame gesunde Jause/ Weckerl backen -> wieder starten!

GemeindeNavi AGENDA 2030

2 KEIN HUNGER, BESSERE ERNÄHRUNG, NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir, um eine nachhaltige und bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen und eine gesündere Ernährung zu erreichen?
- Was braucht es, um wertvolle Landwirtschaftliche Flächen in unserer Gemeinde zu erhalten?
- Gibt es bei uns Initiativen zur Stärkung der Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, zum Erhalt der Vielfalt an Kultursorten und Nutztierassen, für Gemeinschaftsgärten, gegen Lebensmittelverschwendung etc.?
- Was tun wir für eine gesunde Ernährung, gerade bei Kindern?

WAS TUN WIR BEREITS?

Handwritten notes:
 - Biozertifikat über 50% Bio-Landwirtschaft
 - Gemüse fest in d. Schule (Anbau, Transport)
 - Kollagen- & Bio-Produkte, natürlich prima
 - 2 Schulfrühstücke im Ort -> Pflanzschulgarten
 - Bio- & Apfel-Werkstatt/Workshop -> Besuch in Schule (Feste, Workshops)
 - Schule am Bauernhof -> Auktion
 - Spielgruppe -> gem. gesunde Jause/ Weckerl backen

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

Handwritten notes:
 - Ausdehnung, o.a. im Kreis (Angebotnahme)
 - Name, Preis & Bio-Label, wenn so Menschen sind
 - Anlaufstelle für allgemeine Versorgung (mit 15 Gewerbetrieben)
 - Kollagen- & Bio-Produkte
 - Mehrfachverpackungen -> für Bio-Produkte, etc.
 - Gemeinsame Veranstaltung von Schulen (Feste, Workshops, Ausstellungen, etc.)
 - Lebensmittelverschwendung
 - Bio-Produkte, wenn möglich
 - Bio-Produkte, wenn möglich
 - Bio-Produkte, wenn möglich

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits: 0 (nichts) 1 (sehr wenig) 2 (wenig) 3 (einiges) 4 (viel) 5 (sehr viel)

Wir sollten in Angriff nehmen: 0 (nichts) 1 (sehr wenig) 2 (wenig) 3 (einiges) 4 (viel) 5 (sehr viel)

GemeindeNavi AGENDA 2030



3. Gesundheit und Wohlbefinden

3

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN



WIR SIND GEFRAGT:

- Wodurch tragen wir zu einem körperlich und psychisch gesunden Leben bei?
- Welche Angebote der medizinischen Versorgung haben wir in der Gemeinde oder in der Umgebung?
- Wo tragen wir zu einer Verunreinigung von Luft, Wasser oder Boden bei?
- Gibt es ausreichende Möglichkeiten für Bewegung und Naturerfahrung?
- Gibt es in unserer Gemeinde Bereiche mit mangelnder Verkehrssicherheit? Was können wir verbessern?
- Was tun wir, um dem Missbrauch von Alkohol, Tabak und Drogen vorzubeugen?

Was tun wir bereits?

- Gemeindearzt, macht auch viele Hausbesuche!!
- Essen auf Räder, Caritas, Besuchsdienst, Pflegebettenverleih
- Physiotherapie, Massage, Kinesiologie etc.
- Familienaufstellungen, Psycholog. Beratung
- 2 Hebammen
- Zahnarzt, Sozialberatungsstelle, Mutterberatung -> in der Nachbargemeinde
- Sehr gute Qualität bei Wasser, Boden Luft
- Naturräume
- Wanderwege/Gymnastikwandertag
- Wanderangebote -> Sportverein / Senioren
- Sportverein -> bietet unzählige Angebote vom Kleinkind bis zur Seniorin
 - Mutter-Kind-Turnen
 - Mut tut gut (ab 3 J.)
 - Abenteuerturnen (VS-Alter) etc.
 - Schigymnastik
 - Mountainbike Gruppe
 - Tennis
 - Judo ...
- Es gibt in Eidenberg keinen Zigarettenautomaten

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Evt. eine Mutterberatung vor Ort? Ist das nötig?
- Die gute Qualität unseres Wassers, Bodens und der Luft erhalten!!!
- (Bio) Bauern stärken!
- Eine Experimentierwerkstatt „Wasser – Luft – Boden“ für Kinder + Erwachsene zur Bewusstseinsbildung über unsere Lebensgrundlagen durchführen
- Bundesstraße Geng-Eidenberg → einen Radweg schaffen!! Generell sichere Verbindung der Orte, mit Kindern fahre ich da nicht Rad!
- Unseren Gemeindeplatz, bzw. die Straße zwischen Pfarrhof + Schule → als Begegnungszone gestalten, gefahrenreduzierte Gestaltung des Verkehrs in diesem Bereich ist wichtig
- Unsere Spielplätze:
 - Hinter dem Pfarrhof → Einzäunung, Wasser (zum Händewaschen etc.), WC (Öklo?), ein Tisch zum Jausnen, Gestaltung attraktiveren (z.B. Kletterturm für Kleinere etc.)
 - Auch in der Untergeng gibt es Ideen für die Attraktivierung des Spielplatzes
- Gymnastikweg wieder attraktivieren und modern gestalten

GemeindeNavi AGENDA 2030

3 GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

WIR SIND GEFRAGT:

- Wodurch tragen wir zu einem körperlich und psychisch gesunden Leben bei?
- Welche Angebote der medizinischen Versorgung haben wir in der Gemeinde oder in der Umgebung?
- Was tun wir, um die Qualität von Luft, Wasser oder Boden zu erhalten?
- Gibt es ausreichende Möglichkeiten für Bewegung und Naturerfahrung?
- Gibt es in unserer Gemeinde Bereiche mit mangelnder Verkehrssicherheit? Was können wir verbessern?
- Was tun wir, um dem Missbrauch von Alkohol, Tabak und Drogen vorzubeugen?

WAS TUN WIR BEREITS?

Gemeindeplatz, Spielplätze, Kindertagesstätte, Hausärztin, Zahnarzt → Notfallambulanz, Spezialambulanz, Hausbesuche... Eltern auf Kinder, Caries, Bruchschäden, Pflegeeltern, Behindertensportverein → als Vereinband 2 Nebenvereine

Sichere Qualität bei Wasser, Boden, Luft

Halle (Mitt-Tunnen) hat bei 100 (ab 31) Anwesenheiten (15-16) Wandersport/Sportvereine, Wandersportgruppe, Wandersport → Sportverein Tennis, Judo... → Sportverein

Wir tun bereits... 0 nichts 1 sehr wenig 2 wenig 3 einiges 4 viel 5 sehr viel

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

Mutterberatung vor Ort? Nötig? → Evidenz!!! (Prüfung Stunden!)

Bundesstra. → Geng-Eidenberg → Radweg!!

Verbindung der Orte! → mit Kindern fahre ich da nicht Rad!

Gemeindeplatz → Straße zw. Pfarrhof + Schule →

Spielplätze → Einzäunung, Wasser, WC, Tisch zum Jausnen, Kletterturm für Kleinere etc.

→ in diese Richtung

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir sollten in Angriff nehmen... 0 nichts 1 sehr wenig 2 wenig 3 einiges 4 viel 5 sehr viel



4. Hochwertige Bildung

4

HOCHWERTIGE BILDUNG



WIR SIND GEFRAGT:

- Wie ermöglichen wir den Zugang zu Bildungseinrichtungen und eine effektive Lernumgebung?
- Was tun wir zur Stärkung des fachlichen und beruflichen Qualifikationsniveaus?
- Wodurch und wie vermitteln wir verstärkt Wissen für nachhaltige Entwicklung (z.B. nachhaltige Lebensweise, Wertschätzung kultureller Vielfalt)?
- Welche Möglichkeiten haben wir, um Vernetzungen zwischen Schulen, Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen?

Was tun wir bereits?

- „Offene“, sehr engagierte Volksschule
- KiGA: macht auch Aktivitäten in Richtung Nachhaltigkeit, hat aber Luft nach oben – Waldbesuche, etc.
- Bücherei (wird auch mit der VS aktiv besucht)
- Musikwerkstatt
- Volksbildungswerk bietet Kurse
- Vorträge -> über die Gesunde Gemeinde, Vereine etc.
- Kulturstadl als Ort für Kulturveranstaltungen
- Kulturverein „Loawänd“
- Loawänd-Festival (Bands, Volksmusik, Weltmusik)
- Open Airs
- Musikverein

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Kindergarten: dafür gewinnen, mehr in die Natur zu gehen, Projekte zu machen
- Gutes Marketing für Veranstaltungen, Bildungsangebote, Vorträge etc. → Bündeln, gemeinsamer Auftritt, gute Präsentation und Bewerbung (Gemeindezeitung, Homepage, gemeinsamer Folder, Soziale Medien etc.)
- Pfarrhof und Kulturstadl → mehr nutzen, hat ein tolles Ambiente!
 - Musikkonzerte (auch im Innenhof)
 - Ausschank und Gastro im Hof am Samstag während der Öffnungszeiten vom Biogwölb (Gewerbe?)
 - Sommer – Café für wohltätigen Zweck
 - Familienpicknick veranstalten
 - Seminare!!

5. Geschlechtergleichheit

5
GESCHLECHTERGLEICHHEIT
♀♂

WIR SIND GEFRAGT:

- Welche Maßnahmen setzen wir, um die Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu verhindern?
- Ist das Verhältnis von Frauen und Männer auf allen Ebenen des politischen und öffentlichen Lebens ausgewogen?
- Was tun wir, um Frauen und Mädchen zu stärken?
- Gibt es ausreichende öffentliche Angebote der Kinderbetreuung und der Betreuung und Pflege von Älteren?

Was tun wir bereits?

- Viel persönliche Ansprache von Frauen für die Mitarbeit im Gemeinderat durch Bürgermeister
- Damenfußballmannschaft
- Feuerwehr – Mädels
- Vereine generell: Chor, Musikverein – viele Mädchen / Frauen

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Image des Gemeinderats und der GR – Sitzungen verbessern: positives Bild vermitteln, Gestaltungskraft in den Vordergrund rücken
- Arbeitsplätze für Frauen in der Gemeinde (generell gibt's nicht viele in Eidenberg)
- Einstieg von Frauen über ein Projekt ermöglichen -> niederschwelliger Einstieg
- Weibliche Rollenbilder, Vorbilder, Politik ist nicht nur männlich, Frauen fördern, damit sie sich mehr zuzutrauen

5

GESCHLECHTERGLEICHHEIT

WIR SIND GEFRAGT:

- Welche Maßnahmen setzen wir, um die Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu verhindern?
- Ist das Verhältnis von Frauen und Männern auf allen Ebenen des politischen und öffentlichen Lebens ausgewogen? *↳ Nein, GR nur 4 Frauen*
- Was tun wir, um Frauen und Mädchen zu stärken?
- Gibt es ausreichende Angebote für Kinderbetreuung sowie für die Betreuung und Pflege von Älteren?

WAS TUN WIR BEREITS?

- *x viel persönliche Ansprache von Frauen f. GR durch Bsm.*
- *x Damenfußballmannschaft*
- *x Feuerwehr - Mädels*
- *x Vereine generell - Chor, Musikverein viele Mädchen / Frauen*

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

- *x Image d. GR-Sitzungen verbessern - positives Bild vermitteln*
- *x Arbeitsplätze f. Frauen in d. Gemeinde (genell nicht viele in Eidenberg)*
- *x Einstieg von Frauen über ein Projekt -> niederschwelliger Einstieg*
- *x weibliche Rollenbilder, Politik ist nicht männlich, Frauen fördern sich mehr zuzutrauen*

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits ...

0
1
2
3
4
5

nichts
sehr wenig

wenig
einiges

viel
sehr viel

Wir sollten in Angriff nehmen ...

0
1
2
3
4
5

nichts
sehr wenig

wenig
einiges

viel
sehr viel

In Zusammenarbeit mit

6. Sauberes Wasser

6
SAUBERES WASSER

WIR SIND GEFRAGT:

- Ist die Versorgung mit hochwertigem, lokalem Trinkwasser langfristig gesichert?
- Welche Maßnahmen setzen wir, um Wasserknappheit zu vermeiden?
- Was tun wir, um die Qualität der Oberflächengewässer und deren Ökosysteme (Flüsse, Wälder, Seen, Feuchtgebiete,...) ausreichend zu schützen?

Was tun wir bereits?

- Trinkwasserprozess 2030 läuft
- Ortswasserleitung für Verteilung in der Gemeinde
- Brunnengenossenschaften
- Pools führen immer wieder zu Wasserknappheit
- SMS bezüglich Wassersparen (gegenteiliger Effekt)
- Wasserschutzgebiet - > aber teilweise Verschmutzung durch Hundekot

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Vorsorge in Bezug auf Wasserknappheit
- Gerechte Verteilung von Wasser
- Wasserzähler (als Sparmaßnahme)
„sparen, wenn`s was kostet“
- Bewusstseinsbildung
- ein Freibad/Badeteich statt viele Pools?
- Wasser „auffangen“: Dachrinnen, Zisternen etc.
- Brauchwassertanks bei Hausbau
- bei Baugrunderschließung/Neuwidmungen: Trinkwasser-Vorrat prüfen
- Erhalt des Eidenberger Moores
- Hundekot: Möglichkeiten zur Entsorgung (gegen Verschmutzung von Wiese & Wasser)- & Aufklärung/Stetige Bewusstseinsbildung

GemeindeNavi
AGENDA 2030

6
SAUBERES WASSER

WIR SIND GEFRAGT:

- Ist die Versorgung mit hochwertigem, regionalem Trinkwasser langfristig gesichert?
- Welche Maßnahmen setzen wir, um Wasserknappheit zu vermeiden?
- Was tun wir, um die Qualität der Oberflächengewässer und deren Ökosysteme (Flüsse, Wälder, Seen, Feuchtgebiete ...) ausreichend zu schützen?

WAS TUN WIR BEREITS?

Trinkwasserprozess 2030
Ortswasserleitung für Verteilung in d. Gemeinde
Brunnengenossenschaften
4 Pools, ~~Freibad~~ (ein Freibad steht vor Ort?)
SMS bzgl. Wassersparen (gegenteiliger Effekt)
Wasserschutzgebiete
↳ Verschmutzung durch Hundekot

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

Vorsorge von Wasserknappheit
geree Verteilung von Wasser
Wasserspeicher (als Sperrreservoir), sparen wenn was kostet
Bewusstseinsbildung
Wasser „auffangen“: Dachrinnen etc.
Brauchwassertanks bei Hausbau / Zisternen
Erhalt des Eidenberger Moores
Möglichkeiten zur Entsorgung (gegen Verschmutzung von Wiese & Wasser)
+ Aufklärung
bei Baugrunderschließung (für Neuwidmungen)
Trinkwasser-Vorrat prüfen

Wir tun bereits ...

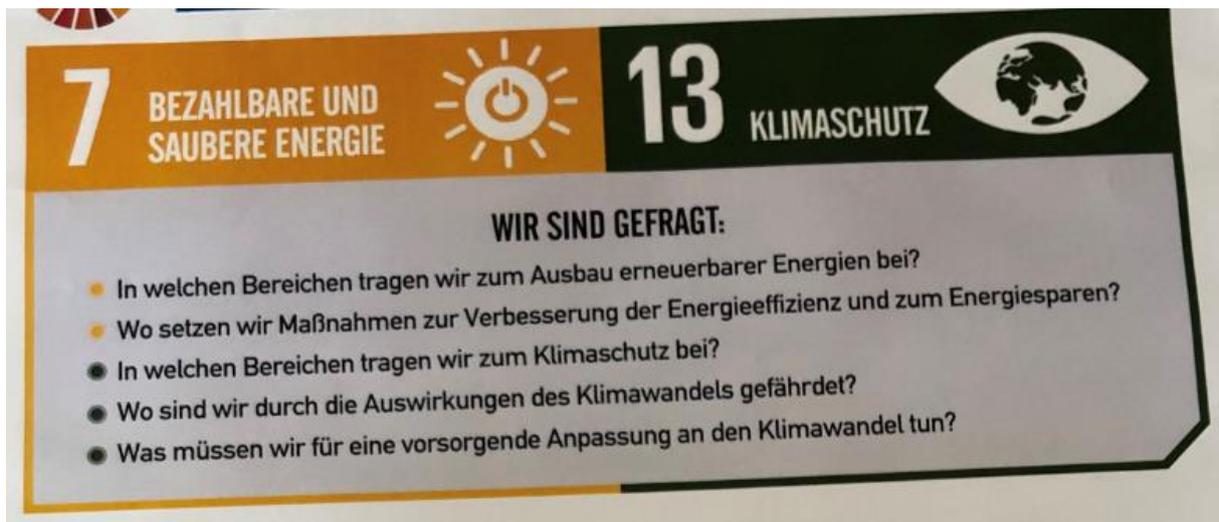
nichts sehr wenig wenig einiges viel sehr viel

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir sollten in Angriff nehmen ...

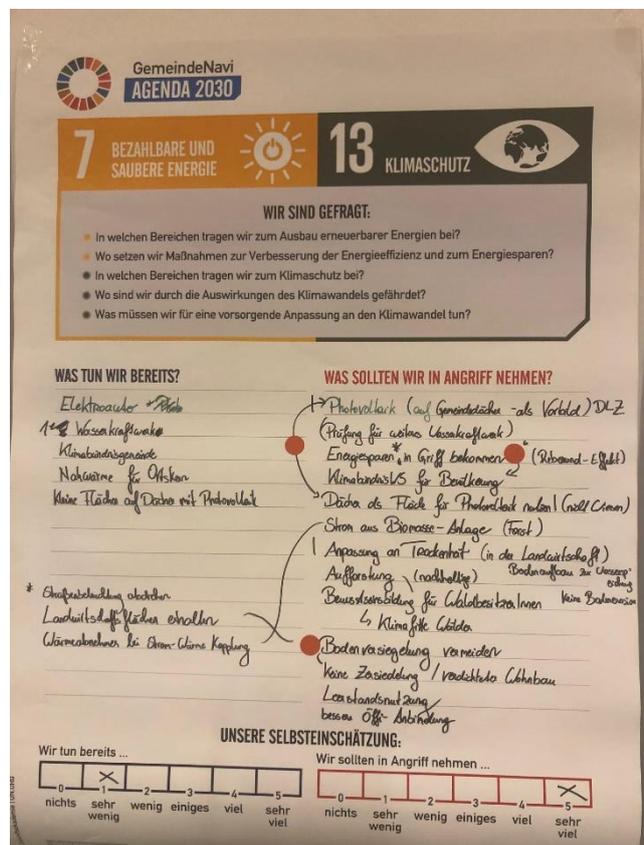
nichts sehr wenig wenig einiges viel sehr viel

7. Bezahlbare und saubere Energie + 13. Klimaschutz



Was tun wir bereits?

- Elektroauto
- 1 Wasserkraftwerk
- Klimabündnisgemeinde
- Nahwärme für Ortskern
- Kleine Flächen auf Dächer mit Photovoltaik



Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Photovoltaik (auf den Dächern der gemeindeeigenen Gebäude – als Vorbild): DLZ
- Generell Dächer als Flächen für Photovoltaik nutzen (nicht Wiesen)
- Strom aus Biomasse-Anlage gewinnen (Forst) – Wärmeabnehmer bei Strom-Wärme Kopplung
- Prüfung für weiteres Wasserkraftwerk
- Energiesparen „in Griff bekommen“ (Rebound-Effekt)
- Straßenbeleuchtung abdrehen
- Klimabündnis WS für Bevölkerung durchführen

- Anpassungsmaßnahmen an Trockenheit (in der Landwirtschaft) – Bodenaufbau zur Wasserspeicherung – keine Bodenerosion
- nachhaltige Aufforstung - Bewusstseinsbildung für Waldbesitzer:innen – Klimafitte Wälder
- Bodenversiegelung vermeiden – Landwirtschaftsflächen erhalten
- Keine Zersiedelung / verdichteter Wohnbau, Leerstandsnutzung
- Bessere Öffi-Anbindung



8. Arbeitsplätze und regionale Wirtschaft

8

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRT- SCHAFTSWACHSTUM

WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir, um vor Ort unternehmerische Initiativen und Innovation zu forcieren?
- In welchen Bereichen kooperiert die Gemeinde mit der Wirtschaft?
- Wodurch unterstützen wir lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe?
- Wo trägt der Tourismus zur Förderung der regionalen Kultur und Wertschöpfung bei?
- Welche Angebote bieten oder vermitteln wir Jugendlichen ohne ausreichende Ausbildung oder Beschäftigung?

GemeindeNavi AGENDA 2030

8 ARBEITSPLÄTZE UND REGIONALE WIRTSCHAFT

WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir, um vor Ort unternehmerische Initiativen und Innovation zu forcieren?
- In welchen Bereichen kooperiert die Gemeinde mit der Wirtschaft?
- Wodurch unterstützen wir lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe?
- Trägt der Tourismus zur Förderung der regionalen Kultur und Wertschöpfung bei?
- Welche Angebote bieten oder vermitteln wir Jugendlichen, die über keine ausreichende Ausbildung oder Beschäftigung verfügen?

WAS TUN WIR BEREITS?

- MITGLIED UWE LEADER
- GESUNDE JAUSE v. GESCHÄFT
- NAHWÄRME
- BIO GWÖLB
- WANDER/RAD/MTB WEGENETZ
- THEATER
- Tag, LOAWÄND FESTIVAL (MUSIK VA)

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIF NEHMEN?

- CO-WORKING PLACES in Bespr. Raum
- GRÜNDER HELFEN GRÜNDER = Unterstützung/Vernetzung/ERFAHRUNGSUSTAUSCH
- WIRTSCHAFT & ANGEBOTE SICHTBAR MACHEN (z.B. Messe)
- IDEENWERKSTATT REGIONALEN
- MEHR KOOPERATION UNTER DER WIRTSCHAFT/LANDWIRTSCHAFT/GEMEINDE, WENIGER KONKURRENZ UNTEREINANDER
- VON EIDENBERG TOR EIDENBERG
- SEMINARE/BEHERBERGUNG IM ORT
- JUGENDLICHE: LANDW. HELFER
- TAG DER OFFENEN WIRTSCHAFT

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits ...
0
1
2
3
4
5
nichts
sehr wenig
wenig
einiges
viel
sehr viel

Wir sollten in Angriff nehmen ...
0
1
2
3
4
5
nichts
sehr wenig
wenig
einiges
viel
sehr viel

Was tun wir bereits?

- Mitglied UWE, Leader
- Gesunde Jause vom Geschäft
- Nahwärme
- Bio Gwölb
- Wander-/Rad/MTB-Wegenetz
- Theater
- Loawänd Festival

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Co-Working Places mit Besprechungsraum und technischer Ausstattung
- „Gründer helfen Gründer“ = Unterstützung/Vernetzung/Erfahrungsaustausch von Eidenberger:innen für Eidenberg
- Wirtschaft & Angebote sichtbar machen (z.B. Messe, Tag der offenen Wirtschaft)
- Eine Ideenwerkstatt veranstalten
- Mehr Kooperation unter der regionalen Wirtschaft/Landwirtschaft/Gemeinde, weniger Konkurrenz untereinander
- Seminare/Beherbergung im Ort
- Jugendliche: Landwirtschaftliche Helfer

9. Innovation und Infrastruktur

9

INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

WIR SIND GEFRAGT:

- Wie gestalten wir unsere Infrastruktur hochwertig, nachhaltig und krisensicher?
- Gibt es ausreichend Maßnahmen und Strategien zur Katastrophenvorsorge?
- Ist das Gemeindegebiet durch ein leistungsfähiges Glasfasernetz erschlossen? Gibt es einen langfristig ausreichenden, leistbaren Zugang zum Internet?
- Wie schaffen wir in der Gemeinde offene Räume und Plattformen für innovative Ideen?

Was tun wir bereits?

- Nahwärme-Heizwerk
- Bioladen (Versorgungssicherheit)
- Feuerwehr ist schlagkräftig (Ausrüstung)
- Bauhof gut aufgestellt
- Notstromaggregat für das Gemeindezentrum
- PV-Anlagen
- Glasfaserausbau (Bis 2025)
- Ortswasserversorgung -> Projekt läuft!

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- PV-Nutzung ausbauen (Öffentliche Gebäude, Firmen, private Dächer nutzen)
- Mitglieder (Mannschaft) erhöhen bei der Feuerwehr
- Co-Working, „Oteló“ etc.
- Anbindung an öffentlichen Verkehr verbessern
- Shuttle zum Köpplmayr (Bus zur Haltestelle)
- Leerstandsnutzung forcieren
- E-Tankstelle (Kostenpflichtig)
- Öffentliches WC bekannt machen – evt. am Spielplatz eins aufstellen

9 INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

WIR SIND GEFRAGT:

- Wie gestalten wir unsere Infrastruktur hochwertig, nachhaltig und krisensicher?
- Gibt es ausreichend Maßnahmen und Strategien zur Katastrophenvorsorge?
- Ist das Gemeindegebiet durch ein leistungsfähiges Glasfasernetz erschlossen?
- Wie schaffen wir in der Gemeinde offene Räume und Plattformen für innovative Ideen?

WAS TUN WIR BEREITS?

- NAHWÄRME HEIZWERK
- BIOLADEN (VERSORGENGSSICHERHEIT)
- FEUERWEHR SCHLAGKRÄFTIG (AUSRÜSTUNG) → MITGLIEDER (MANNSCHAFT) ERHÖHEN
- BAUHOFF GUT AUFGESTELLT
- NOTSTROMAGGREGAT F. GZ
- PV ANLAGEN
- GLASFASER AUSBAU (BIS 2025)
- ORTSWASSER VERSORGENG
↳ PROJEKT LÄUFT!

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

- PV NUTZUNG AUSBAUEN (ÖFFENTL./FIRMEN/PRIVATE DÄCHER NUTZEN)
- CO-WORKING „OTELO“
- ANBINDUNG AN ÖFFENTL. VERKEHR
- IDEENWERKSTATT
- SHUTTLE ZUM KÖPPLMAYR (303 HST.)
- LEERSTANDSNUTZUNG
- E-TANKSTELLE (KOSTENPFLICHTIG)
- ÖFFENTL. WC ~~SOMMER~~ BEKANNT MACHEN

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

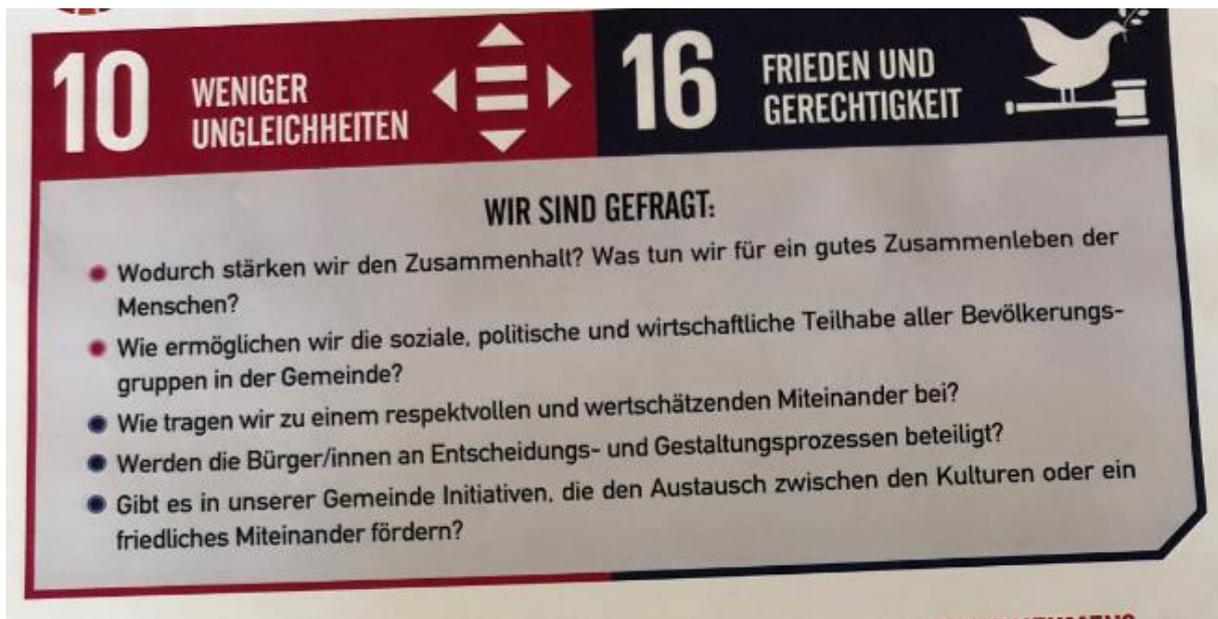
Wir tun bereits ...

0 1 2 3 4 5
nichts sehr wenig einiges viel sehr viel

Wir sollten in Angriff nehmen ...

0 1 2 3 4 5
nichts sehr wenig einiges viel sehr viel

10. Weniger Ungleichheiten + 16. Frieden und Gerechtigkeit

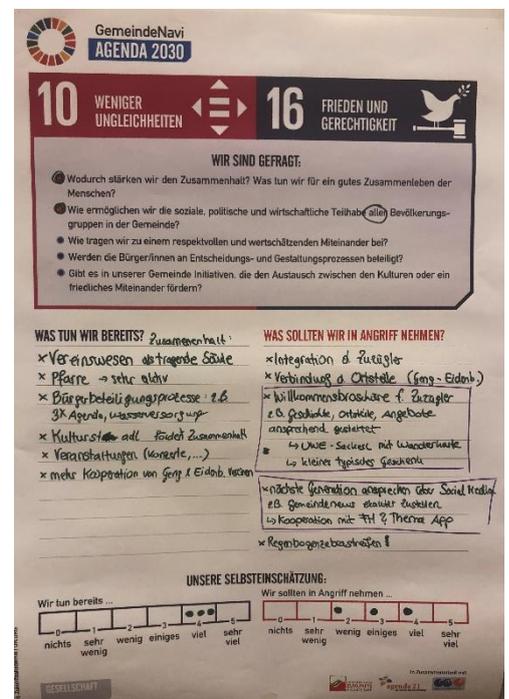


Was tun wir bereits?

- Zusammenhalt in der Bevölkerung ist hoch
- Vereinswesen in Eidenberg ist eine tragende Säule
- Pfarre -> sehr aktiv
- Es gibt immer wieder Bürgerbeteiligungsprozesse: z.B. 3x Agenda, Wasserversorgung
- Kulturstadl fördert den Zusammenhalt
- Veranstaltungen (Konzerte, ...)
- Mehr Kooperation von Geng & Eidenberg

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Integration der Zuzügler
- Verbindung der Ortsteile forcieren (Geng-Eidenberg)
- Willkommensbroschüre für Zuzügler z.B. Geschichte, Ortsteile, Angebote, ansprechend gestaltet
 - UWE-Sackerl mit Wanderkarte
 - Kleines typisches Geschenk etc.
- Nächste Generation ansprechen über Social Media z.B. Gemeindeneu exakter zustellen -> Kooperation mit FH? Thema APP
- Regenbogenzebrastreifen 😊



11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

11

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

WIR SIND GEFRAGT:

- Werden bei Planungen und Projekten der Gemeinde die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gleichermaßen berücksichtigt?
- Wodurch gewährleisten wir eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung? Werden die Bürger/innen an der räumlichen Planung beteiligt?
- Was tun wir für ein lebendiges und attraktives Ortszentrum?
- Wie gestalten wir öffentliche Räume und Grünflächen attraktiv und zukunftsorientiert?
- Wie ist das öffentliche Verkehrsangebot? Welche umweltfreundliche Alternativen wie Radfahren oder zu Fuß gehen gibt es?
- Gibt es in unserer Gemeinde ausreichend leistbaren Wohnraum? Ist dieser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse (Junge, Ältere, Familien etc.) abgestimmt?
- Was tun wir, um unser Natur- und Kulturerbe ausreichend zu schützen?

Was tun wir bereits?

- Es gibt einen Masterplan für den Ortskern (2010)
- Projektgruppe Ortskern startet
- Kulturstadl / Eidenberger's – attraktiver Ortskern
- Glasfaser
- Gemeindeforstwarte
- Bio-Gwölb + s'Gschaft
- Erhöhung der Infrastrukturbeiträge für unbebaute, gewidmete Flächen (2023)

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Rahmenplan für Bebauung der gewidmeten Fläche unterhalb des Gemeindeamts
- Baukultur – Orts- & Landschaftsbild erhalten!
- Expert:innen miteinbeziehen: Gremium für Entscheidungen – Gestaltungsbeirat
- Ökologisches Bauen – Bewusstsein schaffen/informieren
- Masterplan Überarbeitung + mit ÖEK verbinden
- Leistbares Wohnen für Jung & Alt
- Baulandreserven mobilisieren – Vernetzung von Wohnungssuchenden & Grundeigentümern
- Öffentlichen Verkehr ausbauen
- Nahversorgung verbessern

The image shows a handwritten note on the 'Wir sind gefragt' poster. The notes are organized into two columns: 'WAS TUN WIR BEREITS?' and 'WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?'. The 'WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?' column includes 'RAHMENPLAN FÜR FLÄCHE UNTERHALB GEMEINDEAMT', 'BAUKULTUR ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD ERHALTEN!', 'ÖKOLOGISCH Bauen (Gremium) ÜBERARBEITUNG + ÖEK', 'LEISTBARES WOHNEN FÜR JUNG & ALT', 'BAULANDRESERVEN MOBILISIEREN & VERNETZUNG VON WOHNUNGS-SUCHENDEN & GRUNDEIGENTÜMERN', and 'ÖFFENTLICHER VERKEHR AUSBAUEN NAHVERSORGUNG VERBESSERN'. At the bottom, there are two Likert scales for 'Wir tun bereits...' and 'Wir sollten in Angriff nehmen...', both ranging from 1 (nichts) to 5 (sehr viel).

12. Nachhaltig konsumieren und produzieren

12

**NACHHALTIG
KONSUMIEREN**

WIR SIND GEFRAGT:

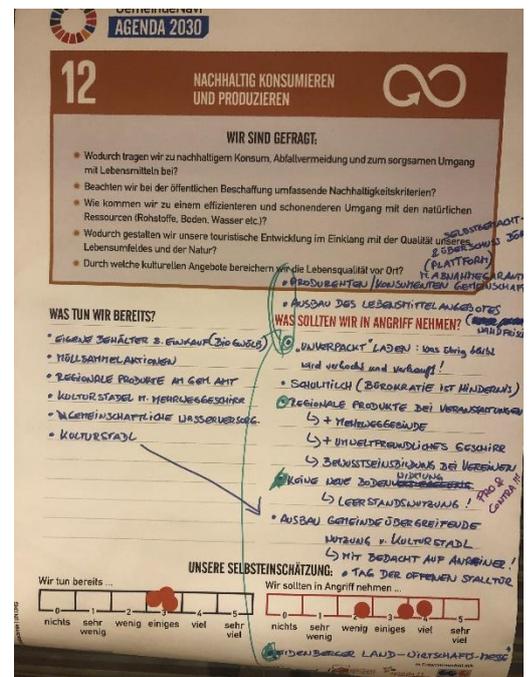
- Wodurch tragen wir zu nachhaltigem Konsum, Abfallvermeidung und einem sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln bei?
- Beachten wir bei der öffentlichen Beschaffung umfassende Nachhaltigkeitskriterien?
- Wie kommen wir zu einem effizienteren und schonenderen Umgang mit den natürlichen Ressourcen (Rohstoffe, Boden, Wasser etc.)?
- Wodurch gestalten wir unsere touristische Entwicklung im Einklang mit der Qualität unseres Lebensumfeldes und der Natur?

Was tun wir bereits?

- Eigene Behälter beim Einkauf (Bio Gwölb)
- Müllsammelaktionen
- Regionale Produkte am Gemeindeamt
- Kulturstadl mit Mehrweggeschirr
- Gemeinschaftliche Wasserversorgung
- Kulturstadl – Veranstaltungen wirken anziehend

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Ausbau des Lebensmittelangebotes (Nah & Frisch)
- „Unverpackt“ Laden, was übrig bleibt, wird verkocht und verkauft!
- Produzenten/Konsumenten Gemeinschaft Selbstgemacht- & Überschuss-Börse (Plattform) evt. mit Abnahmegarantie
- Too good to go
- Schulmilch (Bürokratie ist Hindernis)
- Tag der offenen Stalltür
- Eidenberger Land+Wirtschafts-Messe veranstalten
- Grüne Veranstaltungen:
 - Regionale Produkte verwenden
 - Mehrweggebinde, umweltfreundliches Geschirr
 - Bewusstseinsbildung bei Vereinen
- Keine neue Bodenumwidmung sondern Leerstandsnutzung/-aktivierung
- Ausbau der gemeindeübergreifenden Nutzung des Kulturstadls - Mit Bedacht auf Anrainer!



15. Natürliche Lebensräume

15

NATÜRLICHE LEBENSÄUUME

WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir für den Erhalt der Vielfalt an natürlichen Arten, Biotopen und Ökosystemen?
- Achten wir in der örtlichen Raum- und Bebauungsplanung auf einen sorgsamen Umgang mit der Natur, den Erhalt wertvoller Ökosysteme und den Bodenschutz?
- Wo und wie unterstützen wir die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Waldgebiete?
- Gibt es in unserer Gemeinde eingewanderte gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten welche die regionalen Arten und Ökosysteme schädigen?

Was tun wir bereits?

- Obstbaum-Einkaufsaktion für alte Obstsorten
- Kleinstrukturierte Landwirtschaft
- Korridore zwischen den Feldern (Hecken)
- Abhof-Verkauf / Direktvermarktung
- 50% der LW sind BIO
- Gemeindeforstwart

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Überwucherung durch gebietsfremde Pflanzen verhindern → Aufklärung (privat möglich, aber großflächig?)
- Geförderte Aktionen für z.B. alte Obstsorten
- Kleinbäuerliche Strukturen unterstützen z.B. durch regionale Produkte im Bioladen (ausbauen, Selbstbedienungsladen)
- Sensibilisierung für regionalen Einkauf (Bioladen, Abhof) -> höhere Kosten sind es Wert
- Gemüse aus der Region vermarkten
- Korridore/Hecke zwischen Feldern erhalten
- Blühstreifen in der Gemeinde als Vorbildfunktion
- Regionale Blumenwiesensamen an alle Haushalte verteilen (durch Gemeinde): Motivation und Aufklärung gegen „Zierrasen“, Bewusstseinsbildung (z.B. für regionale Blumen), niederschwelliges Angebot schaffen (Aktion „Blühendes Eidenberg“)
- „Gemeinschaftsgärten“ -> Parzellen verpachten durch Bauern
- „Essbare öffentliche Gärten“

The image shows a handwritten agenda page for '15 Natürliche Lebensräume' from the 'GemeindeNavi AGENDA 2030'. It includes the same printed text as the top section, but with handwritten notes and survey results.

WAS TUN WIR BEREITS?

- Obstbaum-Einkaufsaktion für alte Obstsorten
- Kleinstrukturierte Landwirtschaft
- Korridore zwischen den Feldern (Hecken)
- Abhof-Verkauf / Direktvermarktung
- 50% der LW sind Bio
- Gemeindeforstwart

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

- Überwucherung durch gebietsfremde Pflanzen
- Aufklärung (privat möglich, aber großflächig?)
- geforderte Aktionen für z.B. alte Obstsorten
- regionale Produkte im Bioladen (ausbauen, Selbstbedienungsladen)
- Sensibilisierung für regionalen Einkauf (Bioladen, Abhof)
- Korridore/Hecke zwischen Feldern erhalten
- Gemüse aus der Region vermarkten
- Blumenwiesensamen durch Gemeinde an alle Haushalte
- Gemeinschaftsgärten
- Parzellen verpachten durch Bauern
- Blühstreifen in der Gemeinde als Vorbildfunktion
- Bewusstseinsbildung (für regionale Blumen)
- niederschwelliges Angebot schaffen (Aktion „Blühendes Eidenberg“)

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits... (Scale 0-5): 0, 1, 2, 3, 4, 5

Wir sollten in Angriff nehmen... (Scale 0-5): 0, 1, 2, 3, 4, 5

17. Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

17

PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



WIR SIND GEFRAGT:

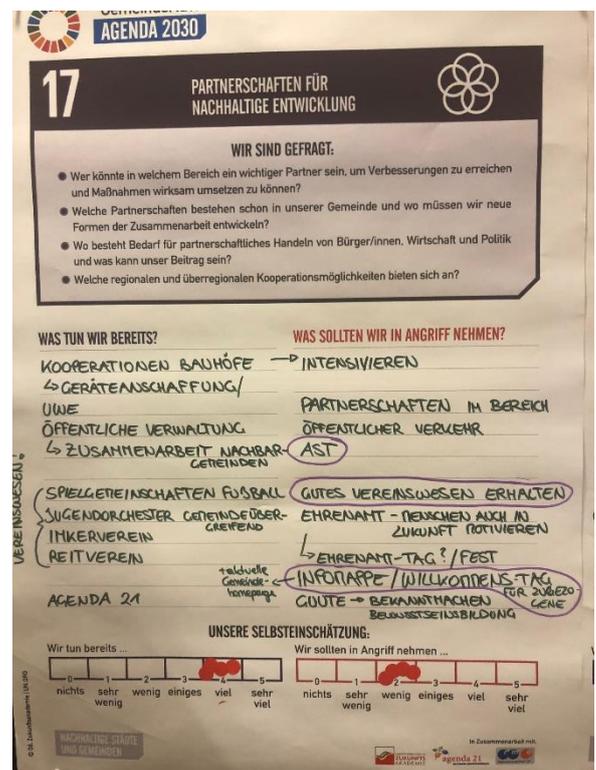
- Wer könnte in welchem Bereich ein wichtiger Partner sein um Verbesserungen zu erreichen und Maßnahmen wirksam umsetzen zu können?
- Welche Partnerschaften bestehen schon in unserer Gemeinde und wo müssen wir neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln?
- Wo besteht ein Bedarf für partnerschaftliches Handeln von Bürger/innen, Wirtschaft und Politik und was kann unser Beitrag dabei sein?
- Welche regionalen und überregionalen Kooperationsmöglichkeiten bieten sich an?

Was tun wir bereits?

- Kooperationen Bauhöfe -> Geräteanschaffung
- Öffentliche Verwaltung -> Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden
- UWE
- Agenda 21
- Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Vereinsleben z.B.:
 - Spielgemeinschaften beim Fußball
 - Jugendorchester – Gemeindeübergreifend
 - Imkerverein
 - Reitverein etc.

Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden/Region intensivieren
- Partnerschaften im Bereich Öffentlicher Verkehr
- Zusammenarbeit in Bezug auf AST
- Gutes Vereinswesen erhalten, Ehrenamt – Menschen auch in Zukunft motivieren
 - Ehrenamts-Tag? /Fest veranstalten
- Infomappe/Willkommenstag für Zugezogene
- Aktuelle Gemeindehomepage!
- Gute-> Bekanntmachen, Bewusstseinsbildung



AGENDA 2030

17

PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

WIR SIND GEFRAGT:

- Wer könnte in welchem Bereich ein wichtiger Partner sein, um Verbesserungen zu erreichen und Maßnahmen wirksam umsetzen zu können?
- Welche Partnerschaften bestehen schon in unserer Gemeinde und wo müssen wir neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln?
- Wo besteht ein Bedarf für partnerschaftliches Handeln von Bürger/innen, Wirtschaft und Politik und was kann unser Beitrag sein?
- Welche regionalen und überregionalen Kooperationsmöglichkeiten bieten sich an?

WAS TUN WIR BEREITS?

- KOOPERATIONEN BAUHÖFE → INTENSIVIEREN
- ↳ GERÄTEANSCHAFFUNG/
- UWE
- ÖFFENTLICHE VERWALTUNG
- ↳ ZUSAMMENARBEIT NACHBARGEMEINDEN
- SPIELGEMEINSCHAFTEN FUßBALL
- JUGENDORCHESTER
- IMKERVEREIN
- REITVEREIN
- AGENDA 21
- aktuelle Gemeindehomepage

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

- PARTNERSCHAFTEN IM BEREICH ÖFFENTLICHER VERKEHR
- AST
- GUTES VEREINSWESEN ERHALTEN
- EHRENAMT – MENSCHEN AUCH IN ZUKUNFT MOTIVIEREN
- ↳ EHRENAMT-TAG? /FEST
- INFOMAPPE / WILLKOMMENSTAG FÜR ZUGEZOGENE
- GUTE → BEKANNTMACHEN
- BEWUSSTSEINSBILDUNG

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits ...

0 1 2 3 4 5

nichts sehr wenig einiges viel sehr viel

Wir sollten in Angriff nehmen ...

0 1 2 3 4 5

nichts sehr wenig einiges viel sehr viel

© St. Zucherkempen (1999)

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

In Zusammenarbeit mit:

Partnerschaft Agenda 21

